

J. N. 20. 816

Wien 3. Juli 1874

Euer Hochwohlgeboren!

Erlaubt mir mitzutheilen, daß,
wie ich von Herrn Sectionsrath
Schulz-Strajinsky erfuhr, der sich
noch im Finanzministerium liegt.
Herr Sectionsrath Schulz sprach die
Absicht an, die Sache jetzt zu organi-
siren und wenn ich mir eine Bitte
erlauben darf, so ist es die, Euer Hoch-
wohlgeboren würden gütigst dem Herrn
Sectionsrathe, der Anfangs nächster Woche
für längere Zeit verreist, die Angelegen-
heit in demselben Sinne in Erinnerung
bringen. Jedenfalls Euer Hochwohl-

geboren bitte, wie mein wiederhol-
tes Laskig-werden in dieser Sache,
das nur durch das Prekäre meiner
gegenwärtigen Situation und die
Unentschiedenheit meines künftigen
Lebensstellung einigermaßen entschul-
digt werden kann, nicht übel zu
nehmen, spreche ich zugleich Ihrer
Hochwohlgebornen für das viele Wohl-
wollen und die Unterstützung, die Sie
mir bis jetzt angedeihen ließen,
meinen verbindlichsten Dank aus.

Schließlich erlaube ich mir die
Frage, ob Herr Hofrath gestattet,
daß ich ein englisches Werk über
Anatomie des Pferdes mit guten
Kupfern, das mir von Herrn Hofrath

Brücke zu diesem Zwecke empfeh-
len wurde, für die Bibliothek
des Museums ankaufe. Der Preis
des Werkes beträgt 20 fl. und
der Ankauf erscheint insofern
wünschenswerth, als die Bibliothek
kein ähnliches Werk besitzt, die
Möglichkeit einer Orientirung in
diesem Capitel aber für den Künst-
ler, wie ich mich bei meinen Vorle-
sungen über Thier-Anatomie über-
zeugte, von wesentlichem Vortheil ist.

Mit angezeichneter Hochachtung

ergebenst
Gruß
F. Reich

